

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 5 (1883)  
**Heft:** 50

**Anhang:** Annoncen-Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sprechsaal.

Fragen:

Frage 100. Gibt es ein bewährtes Mittel wider Blutandrang gegen den Kopf? A. in M.

Frage 101. Auf welche Weise sind aus weissem Marmor von irgend einer scharfen Flüssigkeit herrührende Ringe zu entfernen? Die Entstehung dieser Flecken ist der Fragestellerin nicht bekannt.

Frage 102. Könnte mir Jemand freundlichst sagen, wie aus Eiswolle gefädelte Fichus und Wolfhirsche (Teppiche) am besten auszupanzern und zu glätten sind? M. C.

Frage 103. Gibt es für Gliederkrankheit (Gleichschüt) verbunden mit Geschwulst, viel leicht ein Heilmittel für dauernde Besserung? Diefelbe wiederholt sich bei einem jetzt 30-jährigen Mann schon seit circa 12 Jahren immer bei feuchtem Wetter und hauptsächlich im Winter. Herzliche Mittel blieben erfolglos. E. F.

Frage 104. Soll man ein neunjähriges Mädchen noch mit Puppenkleidern versehen oder fördert man durch solche Gabe in denselben den dem weiblichen Geschlechte beinahe angeborenen Hang zur Eitelkeit? Um eine gültige Antwort bittet eine hierüber nachdenkende Mutter.

Antworten:

Auf Frage 97:

Kommt Dir Eine gut geschürzt, Reizlich und hold entgegen, So ist's ein Schatz; Läßt sie aber vermögen Die lange Schleppe fegen, Dann machet — Plag! J.

Auf Frage 98: Kinder, deren Körper täglich fast gemächlich und tüchtig fortwird, die sich tagsüber nicht in allzuheißen und schlechtheligen Räumen aufhalten und Nachts in ungeheizten Zimmern schlafen, leiden viel weniger an Husten und Schnupfen, als solche, die man verarztet und in Waite verpackt. Ein vorzügliches Schutzmittel gegen die leichte Disposition zum Husten bei Kindern ist erfahrungsgemäß das nach dem Zerstören vorzunehmende Einreiben von Brust und Rücken mit einem beliebigen reinen Fette. Uebrigens muß in gewissen Klimaten ein Jedes dem öfteren Witterungswechsel in Form von Schnupfen oder Husten seinen Tribut bezahlen. Am schlimmsten spielt schlechte und übermäßige warme Schulfußbenutzung und der rasche Wechsel von Kalt und Warm den hinfälligen Kindern mit.

Auf Frage 99: Ein Kind wird am leichtesten den Lebertran auf folgende Weise nehmen: Man schüttet die Quantität Lebertran in ein Gläschen, gießt etwas rothen Wein daran und giebt sodann dem Kinde zu trinken; der Wein verwischt den Delgeschmack. N. N.

Briefkasten der Redaktion.

Frau B. A. in B. Herzlichen Dank für die Zusendung des Buches, das Gewünschte wollen wir Ihnen mit Vergnügen vermitteln, doch kann Ihnen auch eine Buchhandlung in dorten die Sache besorgen. Wir selbst besitzen nur das eine Exemplar. Unser liebe Kranke ist Gott sei Dank außer Gefahr und wir besetzen uns gerne, den in dieser schweren Zeit aufgelaufenen Berg von Korrespondenzen beförderlicher abzutragen. Freundlichen Gruß!

C. Ein Kind von über sechs Wochen soll Nachts nicht mehr gespieen werden. Je öfter Sie dem kleinen Nachts Milch reichen, um so öfter müssen Sie aussuchen, um dasselbe trocken zu legen. Geben Sie dem Kinde keine Nahrung, bevor Sie dasselbe zu Bett legen, und wideln Sie es zum Schlafen in ein aus frischem Wasser gut ausgekooktes Tuch, welches Brust und Unterleib einschließt und mit einem wollenen Tuche bedeckt wird. Gar manche geplagte Mutter könnte sich und ihrem kleinen eine ungehörte Nachtruhe verschaffen, wenn sie diesen Rath befolgte. Der Magen gewöhnt sich eben gar leicht an das stete Gefüllwerden. Wo dieser fatalen Angewohnung aber nicht energisch entgegengetrieben wird, da leidet das Verdauungsvermögen und mit diesem die richtige Ernährung. — Eine Tasse gute Milch und ein weich gelodetes Ei erfüllen den Zweck noch besser, als Chocolate und Cacao, und daß diese beiden letzteren bei länger fortgesetztem Genuße dem Geschmache eher widerstehen, als reine Milch oder ein anderes Nahrungsmittel, das ist sicher. — Für den Bezug von grünen Erbsen wenden Sie sich am besten an eine größere Samenhandlung in Ihrer Nähe.

P. St. Die Haushaltungstürke im Heinrichsbad bei Herisau sind sehr frequentirt und

oft schon lange vor Beginn eines solchen vollständig belegt. Es bricht sich eben doch die Einsicht immer mehr Bahn, daß die bloß 14-tägigen Wanderturse einem richtigen Bedürfnisse nach rationeller Belehrung auf diesem Felde niemals genügen können. Das Martha'stium in Chur ist von Kantonsangehörigen in Anspruch genommen. Die Haushaltungsschule in Bremgarten verfolgt die nämlichen Zwecke wie diejenige im Heinrichsbad; wir wissen indes nicht, ob solche im Falle ist, noch mehr Schülerinnen aufzunehmen. Eine Anfrage dorthin wird Ihnen jedenfalls schnell die gewünschte Auskunft geben.

Frau J. M., B. S. in T. und H. F. in B. Gleichmäßig geschnittene Streifen von Stoffabfällen können auch mit hölzernen Nadeln zu Laufern oder Bettvorlagen verfertigt werden, in der einfachen, gewöhnlichen Weise, wie die kleinen Mädchen ihr erstes Strumpfband fricken. Man kann sich auf diese Weise selbst artige Streifen herrichten, je nachdem man die Farben zusammenstellt.

... in B. Heiratsgeheude werden in unierer Blatte nicht veröffentlicht. Die Neuzeit hat ja für diese Art von Geschäften extra Zeitungen gegründet!

Frau Mina P. in B. Das höhere Töchter-Pensionat des Herrn Prof. Th. von Soden mit Familie, in Gillingen bei Stuttgart, bezweckt allseitige Ausbildung im Kreise der Familie mit spezieller Berücksichtigung des häuslichen Berufes. Frau Mathilde Weber in Tübingen, die auch von Ihnen hochgeschätzt, empfiehlt diese Anstalt bestens. Die Lage am Neckar in der Nähe von Stuttgart würde Ihnen heziellen Wünschen jedenfalls entsprechen.

Anerkennung und aufrichtige Bittstellerin im Kanton Bern. Fast möchten wir sagen: „Mit den Vorurtheilen kämpfen Götter selbst vergebens“, — und in Vorurtheilen sind leider wir Frauen so oft befangen! Die Arbeit abelt den Menschen und traurig für wahr ist Derjenige befehlt, der da meint, er habe sich ihrer zu schämen. In gegenwärtiger Zeit, wo so sehr darauf hingearbeitet wird, das Mädchen für selbstständigen Erwerb auszurüsten und tüchtig zu machen, ist es durchaus nichts Auffallendes, daß auch die Töchter reicher Eltern einen Beruf lernen und es ist auch durchaus nichts Ungewöhnliches, die Töchter als spätere Frauen diesen Beruf fortführen zu sehen. Gewiß haben dadurch weder diese Frauen noch deren Männer an Wertigkeit eingebüßt, im Gegenteil! Gar mancher Mann ist in Folge eigenen Erwerbes seitens seiner Frau in den Stand gesetzt, eine unabhängige Stellung zu behaupten und viel taufend Arme werden jährlich unterstützt lediglich aus dem Verdienste und Erwerbe der Frauen, wo es aus dem Verdienste der Männer unmöglich gesehen könnte. Betrachten Sie sich einmal das stattliche Heer von modernen Lehrersfrauen, die mit eigenem Erwerbe dem Manne in Vortreibung der Lebensbedürfnisse tapfer zur Seite stehen. Sind diese Frauen hieudurch in ihrem Ansehen geschädigt, oder sind es die Männer? Im Gegenteil; des Mannes geachtete Stellung hebt auch das geschäftliche Ansehen der Frau und die Tüchtigkeit und Erwerbssähigkeit der Frau gibt dem Manne vermehrte Mittel an die Hand, um ungehindert von ökonomischen Sorgen und unabhängig von allerlei Einfluß seine Stellung nach Pflicht und Gewissen ausfüllen zu können. Die nächste Nummer unseres Blattes soll Ihnen eine, diesen Punkt behandelnde kleine Erzählung bringen, die Ihnen zeigen wird, daß keine gesellschaftliche Stellung des Mannes die Frau berechtigt, um eines einfältigen Vorurtheiles willen am Tische des Mannes Platz zu genießen und seine ökonomischen Sorgen mitzutragen, anstatt ihre eigene Kraft einzusetzen, um diese zu heben. Was würde man von einem Arzte sagen, der Jahre lang seiner kranken Frau zwar ein überaus gewissenhafter Pfleger wäre, sie aber von dem Uebel nicht befreite, obgleich ihm die Mittel hierzu in Händen lagen und bekannt wären?

Häuslich Stillvergnügte Waife. Recht viele arme Mädchen bedauern es lebhaft, kein Vermögen zu besitzen, weil sie glauben, daß eine Tochter ohne Mitgift bei der heutigen Zeitrichtung ungeliebt verfallen und dazu verurtheilt sei, als „Einame“ ihr Dasein durchzukämpfen. Sie dagegen sind Ihrem Vermögen gram, weil Sie befürchten, nicht um Ihrer selbst, sondern nur um der Mitgabe willen unvorworn zu werden. Sie fragen uns an: Ob es wirklich noch Männer gebe, die den innern Werth, den Charakter des Mädchens dem äußern Schein und der klingenden Münze vorziehen? und wir sagen Ihnen: Ja gewiß gibt es noch solche Männer, aber Sie dürfen Sie

nicht in den Reihen Derjenigen suchen, die auf „dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ der Zeitungsannonce eine Frau suchen. Und wenn Sie bei sogenannten „großen Herren“ in dieser Weise schlimme Erfahrungen gemacht haben, so ist das leicht möglich. Es thut eben gar Mancher „groß“, dem eine „gute Partie“ der letzte Versuch ist, um mit fremdem Gelde seine Schulden bezahlen zu können.

Wo Sie hinausschauen müssen in ungewohnter Höhe, da geschieht es selten, daß Sie es ungehindert thun können. Nicht an der äußeren gesellschaftlichen Stellung hängt der Werth des Mannes, sondern an seinem eigenen Selbst, an seinem Denken, seinem Thun und Lassen! Indem Sie Ihr Hauswesen ohne fremde Hilfe besorgen und an weiblichen Handarbeiten Freude haben und Sie sich an Poesie und Natur ergößen, so bleibt Ihnen nicht mehr viel Glück zu wünngen übrig; es sei denn, wie Sie selbst gesehen, die Sehnsucht nach einer treuen, in aufrichtiger Freundschaft ergebene Seele, die ihr Denken und Empfinden brieflich mit Ihnen austauscht. Gewiß werden Sie auch dieses finden, vielleicht eben durch Vermittlung dieser öffentlichen Antwort.

Unbekannte J. in B. Mit herzlichem Danke quittiren wir Ihre freundliche Sendung; gewiß werden die Wünsche der treuen Schwester erfüllt werden.

Frau M. H. in B. Zu unserm lebhaften Bedauern können wir Ihnen heute noch kein günstiges Resultat in der bewußten Angelegenheit melden; wir warten daher noch einige Zeit ab, vielleicht daß unsere und Ihre diesfälligen Wünsche doch noch in Erfüllung gehen. Gruß und Dank inzwischen auch an die übrigen Anitallen.

Frau Mina H. in Ph. Al' Ihre Wünsche sind mit Vergnügen besorgt worden und freuen wir uns aufrichtig der erhaltenen guten Nachrichten. Ihre Keigegefährtin Emma hat noch gar nichts von sich hören lassen. Die „neue Welt“ macht es sie leichtsinnig vergessen, daß es in der „alten“ noch Leute gibt, welche sich um sie bekümmert haben. Herzliche Grüße!

Patent in T. Als köstliches Kräftigungsmittel für Nekonalenzenten empfehlen wir Ihnen aus selbstgemachter Erfahrung und unterstützt durch gemessenste ärztliche Gutachten den Genuß von griechischem Weine. Die Bezugsquellen für ächte Qualität ersehen Sie aus dem Inzeratentheile.

T. S. Gratulationskarte zum 28. November herzlich dankend erhalten. Beste Grüße!

An verschiedene freundliche Korrespondenten. Schwere Krankheit eines lieben Familiengliedes hat uns für einige Zeit die rasche Beantwortung eingegangener Korrespondenzen verunmöglicht. Wir sind auch heute nur erst theilweise im Stande, den vielen Wünschen gerecht zu werden, und bitten diejenigen unserer freundlichen Briefstellerinnen, welche auch in dieser Nummer die Beantwortung ihrer Fragen nicht finden, um freundliche Nachsicht und Geduld!

Briefkasten der Expedition.

Unbekannte in Bern. Die Aufmerksamkeit, welche Sie der „Schweizer Frauen-Ztg.“ erweisen, geht prinzipiell nicht die Redaktion, sondern ganz sachlich die Expedition an, weil diese letztere allein über die Aufnahme der Inserate zu entscheiden hat. Wäre die Adressirung an die betreffende Fabrik nicht richtiger gewesen? Wir sind z. B. auch Gegner der Ausfindigungen von allerhand dubiosen Heilmitteln; jowie diefelben aber von der Sanitätskommission gestattet werden, können wir nicht wohl das Recht der Publizität bescheiden. Biffer 1519 ist erledigt.

Unsere ausfändlichen Abonnenten sind gebeten, die Abonnementbeträge per Postmandat an die Expedition zu adressiren. Jährlicher Betrag Fr. 8. 30, halbjährlich Fr. 4. 30.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Zündgarn.

zum Anzünden vieler Kerzchen auf einmal, empfiehlt

P. L. Zollikofer, zum »Waldhorn«, St. Gallen.

Für Eltern.

In einer kleinen Familie im Kt. Neuenburg fände eine Tochter, welche die französische Sprache erlernen möchte, freundliche Aufnahme. Pensionspreis mässig. Offerten an das Post- und Telegraphenbureau Cornaux (Kt. Neuenburg). [1559]

1563] Der mit 1. Oktober begonnene Kockkurs schliesst mit Ende Dezember und es können auf Neujahr wieder einige Töchter angenommen werden. Pension und Lehrgeld per Monat Fr. 70.

Café Zimmerleuten, Zürich.

Ein bescheidenes Frauenzimmer, gesetzten Alters, arbeitstüchtig, im Hauswesen und in der Pflege von Kranken und Kindern wohl erfahren, sucht in guter Familien Stellung, um ihre Erfahrungen zu verwerthen, sei es als Pflegerin von Kindern, Kranken oder Greisen. Auch als Stütze einer vielbeschäftigten Hausfrau würde sie sich engagiren lassen. Vorzügliche Empfehlungen und Zeugnisse stehen auf Verlangen zu Diensten. [1587]

Ein treues, ehrliches Mädchen mittleren Alters, welches gut kochen kann und in den übrigen Haushaltungsgeschäften bewandert ist, wird von einer Herrschaft, deren Familie nur aus drei Personen besteht, gesucht. Eintritt sofort. Ohne gute Zeugnisse unmöglich, sich zu melden. Lohn nach Uebereinkunft. [1589]

1585] Eine mit den vorzüglichsten Zeugnissen und Empfehlungen versehene Tochter sucht einen entsprechenden Wirkungskreis, sei es zur Leitung eines Hauswesens, zur Erziehung von Kindern oder als Stütze der Hausfrau.

Gefl. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Pension für eine Tochter.

Eine Tochter aus guter Familie, welche die italienische Sprache und die Hausgeschäfte erlernen will, findet gegen ein bescheidenes Kostgeld freundliche Aufnahme bei Prof. L. Zweifel in Lugano. [1578]

Gesucht auf Anfang Januar:

In eine kleine Familie ohne Kinder eine in allen Hausgeschäften gewandte Magd, welche einer feinem Privatökonomie selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt. [1576] Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:

1592] Ein Ladengeschäft in Damenkonfektion und Modertikeln, in einem grösseren Hauptorte der Ostschweiz mit bedeut. Industrie und Handel, ist Familienverhältnisse halber nach Neujahr unter günstigen Konditionen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre C. C. 1592 vermittelt die Expedition d. Bl.

Mrs. K. Z. in St. Louis (Amerika) von Nina E. in Luzern (Schweiz). Auf der Frauen Organe Schwingen Lass' freundlich auch mich einen! Gruss Dir bringen!

Blumenmacherinnen für Ball-Bouquets, Agraßen, Besteckblumen wollen sich unter Chiffre S. M. 1584 bei der Exped. d. Bl. melden. [1584]

Cocos-Läufer,

als warme und bequeme Bodenteppiche für Bureaux, Comptoirs, Magazine, Corridors, Treppen etc., in beliebiger Länge am Stück und verschiedenen Breiten haben wir eine Partie in besserer und geringerer Qualität billigst abzugeben. Man verlange Preise und Muster und bezeichne die Breite und die Art des zu belegenden Lokals. (AR 48)

Jac. Bär & Cie., Arbon (Thurg). [1571]

# Laubsäge-Artikel

als: **Maschinen** und **Werkzeuge** aller Art, in Kästchen und einzeln; **Vorlagen** und **Holz** (auch mit **Zeichnungen** versehene **Brettchen**) in grösster Auswahl; **Beschläge** für fertige Arbeiten; ausführliche **Anleitung** zur **Laubsägearbeit** für Anfänger etc., empfehlen [1495]

**Lemm & Sprecher,**  
4 Multergasse 4, St. Gallen.

1575b] Brauner und weisser **Biber** und **Kräppli**, auch grössere gefüllte und ungefüllte Stücke, **Schwabenbrod**, **Basler-Leckerli**, **Mandelstengel**, **Möckli**, **Kinderzwieback**, **Theeschnitten** und **Stengel**, feinste **Birnenwecken** und **Konstanzer-Trietschnitten** empfiehlt bestens zu gütiger Abnahme  
**Heinrich Kunkler**, Bäcker,  
Linsebühlstrasse 26, St. Gallen.

Empfehle als passend zu Festgeschenken schwarze **Seidenstoffe** in **Failla**, **Cachemire**, **Levantine**, **Merveilleux**, **Rhadames** in garantiert solider Färbung.

Muster sende franko zur Einsicht.  
**L. Bruppacher-Ringger,**  
**Horgen** (Zürich).

1570] **L. Ed. Wartmann, St. Gallen,**  
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

**Rideaux** und **Vitrages brodés** auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — **Reichhaltiges Lager** von **Bandes** und **Entredeux brodés**. [1449]

## Hausschuhe.

**Filzpantoffeln** mit **Schnürsohlen**, extra Qualität mit **Doppelsonnen**, **Espadrilles** ord. à Fr. 1. — d. Paar, **Pinsenschuhe** „ à „ - 50 „ „ **Schnürsohlen** von allen Grössen, von 50 Cts. bis Fr. 1. — das Paar. **Direkter Bezug** von den ersten Fabriken. **Engros- und Detailverkauf** bei

**H. Oechslin**, Seiler,  
Münsterhof-Storchengasse 17, Zürich.  
(Nicht passendes wird bereitwilligst ausgetauscht.) [1516]

## Angefangene Weihnachtsarbeiten

für Kinder jeden Alters.  
**Sehr reiche Auswahl.**  
**Stets Neuheiten.**  
**Cataloge gratis u. franco.**  
**Ausgewählte Alters-Collectionen**

versendet bei Einsdg. d. Betrages franco:  
Coll. I für Kinder v. 3—5 Jahren Fr. 4. 50  
„ II „ „ „ 5—8 „ „ 5. 75  
„ III „ „ „ 8—12 „ „ 7. —  
**Frauenfeld. Carl Käthner,**  
1438] Fabrik v. Kinderhandarbeiten.  
Für Wiederverkäufer sehr lohnender Artikel.

## Universal-Thermometer

(nach Fürst)

zur Messung der Temperatur der Aussen- und Stubenluft, des Körpers und des Bades empfiehlt

**F. Martini**, Optiker,  
Davos-Platz.  
1568]

## Ozon liquid parf.

**Flüssiger, Waldluft enthaltender Sauerstoff!** Jedem, dem stets frische Luft Bedürfnis, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M3991Z) 1530] Apotheker **Wichert**, Rheinfelden.

(O 3030 L)

## Lausanne-Ouchy.

1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

## VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

## CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON**

in **Weesp, Holland.**

979] (M à 349/3 B)

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Auch für Flachornamente, Muster- und Karten-Zeichnen sehr geeignet. [1536]

## Flüssige Illuminir-Farben

10 Flacons in eleg. Schachtel nebst Doppelpinsel.

Gegen Einsendung von **Fr. 4. 10** in Briefmarken franco Schweiz; bei uns in St. Gallen **Fr. 3. 50**.

Leer geword. Flacons werden à 20 Cts. gefüllt. —



**Brunnschweiler & Sohn, St. Gallen**  
Tinten- und Farben-Fabrik  
Trautlet in Wien 1853, Philadelphia 1876, Paris 1875 und 1883, Zürich 1883.



**Universal-Kinder-Pult**

für Hausaufgaben.

Für die Stadt St. Gallen **Fr. 7. 50** inkl. Montiren;

gegen Einsend. von **Fr. 7. 50** in Marken franco Schweiz.

Prospecte über Illuminations-Farben und Kinder-Pult gratis und franco.

## Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

ist **Sauter's Universal-Taschenapotheke** (diplomirt) für Familien, Lehrer, Jäger, Touristen, Reisende, Geistliche etc., enthaltend die gebräuchlichsten Medikamente bei Krankheiten und Verbandstoffe bei Verwundungen, Scheere, Zunder, Pflaster etc., nebst genauer Anweisung in elegantem Lederetui, **Fr. 15.**

1579] H 9736 X

Apotheker **Sauter** in Genf.

**Neu!** Vorräthig in allen schweiz. Buchhandlungen **Neu!**

(sowie auch durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ bezüchbar).

## Aus neuer und alter Zeit.

Erste Abtheilung:

**Erinnerungen an die schweizerische Landesausstellung.**

1. Prolog. 2. Die Ausstellungschonik. 3. Im Pavillon Sprüngli. 4. Die Heimkehr des Wehnthaler Mädchens von der Landesausstellung. 5. Das Mädchen aus der Fremde. 6. Schlusswort des Chronikschreibers.

Zweite Abtheilung.

**Festspiel zur Zwinglifeier.**

7. Neujahrgruss auf den 1. Januar 1884. 8. Ankündigung des Festspiels durch einen Herold. 9. Zwingli als Feldprediger. 10. Das Neujahrsgespräch (1. Januar 1515). 11. Zwingli's Abschied. 12. Des Herolds Schlusswort.

**Dramatische Gespräche zur Aufführung im Familienkreise.**

Der zweiten Serie „Hauspoesie“ zweites Bändchen.

1582] 6 Bogen 12 eleg. br. — Preis **1 Fr.**

Die früher erschienenen sieben Bändchen „Hauspoesie“ sind in jeder schweizer. Buchhandlung geheftet à 1 Fr. Bändchen 1—6 (erste Serie) auch elegant gebunden à 6 Fr. zu haben.

Der Inhalt aller Bändchen ist auf dem Umschlag eines jeden spezifizirt angegeben.

**J. HUBER's Verlag** in Frauenfeld.

## Nützliche, billige Festgeschenke.

## Neue leuchtende Taschenuhren und Wecker-Pendulen

(Schweizerische Landesausstellung Zürich 1883)

mit leuchtendem Zifferblatt, wobei man die Stunden die ganze Nacht und überhaupt an jedem finstern Ort ohne Licht sehr deutlich sehen kann. Garantirt dauernd. **Elegante Damen-Remontoiruhren** mit stark vergoldeter, gravirter Schale **Fr. 25. —**

„ **Herren-Remontoiruhren**, Nickelschale, 18 Linien **„ 30. —**

„ **Wecker-Pendulen**, in jeder Stellung laufend, Nickelschale, mit Thermometer und Toilettespiegel **„ 15. —**

„ **Jede Uhr ist garantirt.** Muster gegen Nachnahme. **„ 25. —**

1569] **Joannot-Baltisberger**, Uhrenfabrik, Bern.

1454]

1883

Diplom - Zürich

Goldene Medaille - Amsterdam

## CHOCOLAT

Schw. Milch-Chocolade

**D. PETER**

**PETER-CAILLER & CIE**

**VEVEY**

4 Gold. und Silb. Medaillen

1878—1882

## Festgeschenke.

**Manillateppiche**, hübsche Dessins, äusserst solide, für Wohn- und Esszimmer.

**Cocusläufer** für Treppen und Gänge, Thürvorlagen aller Art,

**Hanfeller**, runde und ovale, weiss und farbig (für Häckel- und Broderiearbeiten geeignet),

**Fussbänke** mit u. ohne **Wärmeflaschen** (für Häckel- und Broderiearbeiten geeignet),

**Früchten- und Blumenkörbchen**, Korbwaaren aller Art,

**Hanftaschen**, **Wurzeltaschen**, **Schnürtaschen**, **Binsentaschen**, **Holzwaaren**, **Kübelgeschirr**,

**Waschseile von Aloe** (nicht färbend), **Hängematten**, **Turngeräthe** etc.

empfiehlt in sehr grosser Auswahl zu billigen Preisen [1517]

**H. Oechslin**, Seiler,

Münsterhof-Storchengasse 17, Zürich.

## Diplome.

**Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale** [1424]



1882 PARIS 1882

1883 ZÜRICH 1883

## Trunksucht

ist heilbar. Gerichtlich geprüfte Atteste

beweisen dies. Herr E. A. in B. schreibt:

„Im Februar 1880 wandte ich mich an

Sie wegen einem Mittel gegen Trunksucht

für einen Freund und hat sich das Mittel

auf das Glänzendste bewährt, wofür ich

Ihnen meinen und des Freundes nebst

Familie besten Dank ausspreche.“ Wegen

näherer Auskunft und Erlangung des Mit-

tels wolle man sich direkt wenden an

**Reinhold Retzlaff**, Fabrikant in

Dresden 10 (Sachsen). (MDR.8041L) [1440]

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

## Vanillirtes Kirschwasser

— feinstes Liqueur —

(prämirt an der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883) empfiehlt zur gefl. Abnahme die Flasche à Fr. 2. 50 in Kisten von 4, 6 und 12 Flaschen  
1566] **A. Ghisletti, Liqueurfabrik, Chur.**

**Schwarzer Tee**  
= direkte Sendung, neueste Ernte, =  
**Kaffee**  
per Pfund zu Fr. 1. 25 und Fr. 1. 30,  
bei Abnahme von 10 Pfund billiger, empfiehlt  
**A. Dieth-Nipp, Konditor,**  
1581] Marktplatz 10, St. Gallen.

1567] Meine von Herrn Professor Dr. med. Carl Reclam in Leipzig als äusserst praktisch empfohlenen

**Bett- oder Kranken-Tische**  
eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken. Preis  
franko per Post Fr. 25. Umgehende Versendung  
gegen Nachnahme oder vorhergehende Einsendung  
des Betrages. Prospekte gratis und franko.  
**J. Votsch-Sigg, Bett-Tisch-Fabrik,**  
Schaffhausen (Schweiz).  
Schutzmarke

## Schweizerische Festgeschenk-Literatur.

Vorrätig in allen schweizerischen Buchhandlungen (sowie auch durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ beziehbar).

**Der Burgunderzug.**  
Ein Idyll aus St. Gallens Vergangenheit.  
1583] Von **Maria vom Berg.**  
Pracht-Ausgabe.  
Mit dem Bildnisse der Dichterin.  
12 Vollbildern, Initialen u. Einfassungen nach Zeichnungen von **Viktor Tobler.**  
13 1/2 Bogen Royal-Quart in reichem Einband mit Goldschnitt.  
Preis 25 Fr.

**Der Burgunderzug.**  
Ein Idyll aus St. Gallens Vergangenheit.  
Von **Maria vom Berg.**  
8. Zweite Auflage.  
Cart. 5 Fr.  
In Liebhaberband (halbfr.) 6 Fr.

**Zwei Novellen.**  
Das Haus in der Thurmecke.  
Des Spielmanns Kind.  
Von **Maria vom Berg.**  
Zweite Auflage.  
M.-A. eleg. br. 3 Fr., in Lwd. geb. 4 Fr.,  
in Liebhaberband (halbfr.) Fr. 4. 50.

**Albr. v. Haller's Gedichte.**  
Herausgegeben und eingeleitet  
von  
**Dr. Ludwig Hirzel,**  
ord. Prof. der deutschen Literaturgeschichte  
an der Universität Bern.  
Der „Bibliothek älterer Schriftwerke“ 3. Band.  
Preis br. 12 Fr.,  
in weissem Liebhaberband 15 Fr.

**Schweiz. Volkslieder.**  
Mit Einleitung u. Anmerkungen  
herausgegeben von  
**Dr. Ludwig Tobler,**  
Professor der deutschen Sprache  
an der Universität Zürich.  
Der „Bibliothek älterer Schriftwerke“ 4. Band.  
Preis br. 6 Fr.,  
in weissem Liebhaberband 8 Fr.

**Lebenserinnerungen**  
von  
**Ludwig Meyer von Knonau**  
1769—1841.  
Herausgegeben von  
**Gerold Meyer von Knonau.**  
Preis br. 6 Fr.

**Ulrich Zwingli.**  
Ein Schauspiel in fünf Akten  
von  
**H. Weber.**  
Preis br. Fr. 2. 40.

J. Huber's Verlag in Frauenfeld.

## Passendes Festgeschenk.

Eine Postprobekiste enthält 2 grosse Flaschen,  
herb und süss, franco nach allen  
Poststationen der Schweiz  
gegen Einsendung von  
Fr. 4. 90.  
**Griechische Weine**  
garantirt rein & echt.  
Eine  
Probekiste  
enthält 12 ganze Flaschen  
in verschied. vortrefl. Sorten,  
Flaschen, Kiste u. Verpackung frei,  
ab hier zu 24 Fr. =  
**ZIEGLER & GROSS, Kreuzlingen (Thurgau).** [M 1750 Z]

Detaill-Vorkauf  
bei Herrn [1587]  
**C. Reistener, Apotheker,**  
in St. Gallen.

**J. B. Müller, Schuhmacher, St. Gallen,**  
empfiehlt sich zum Verfertigen auf Mass nach jeder wünschbaren Form, als:  
**Haarstiefel, Haarbottinen, Reitstiefel**  
und alle gewöhnlichen Arten Chaussure, sowie zur Besorgung von Reparaturen.  
Besonders mache aufmerksam auf mein **grosses Waarenlager** (gegen baar  
5 % Rabatt).  
1883 Diplom in Zürich 1883 [1455]  
für solide und preiswürdige Arbeit.

**J. M. Albin, Buch- u. Kunsthandlung, Chur.**  
Wohl assortirtes Lager der gangbarsten Werke  
aus dem Gebiete der Literatur, sowie Neuigkeiten aus allen Fächern des Wissens.  
**Festgeschenke.**  
Grosses Lager in Bilderbüchern und Ausgewähltes Lager von Musikalien  
Jugendschriften, Landkarten, Atlanten, Globen, Peinture Bogarts, Photo- für Pianoforte, Gesang, Orgel, Violine  
graphien, Stahlstiche, Galdruckbilder, und Zither Classiker, Prachtwerke, Gebet-Bücher in den verschiedensten  
Einbänden.  
Kataloge werden überall hin gratis und franko versandt. [1338]

**Sinniges Geschenk**  
für junge Mädchen und Frauen.  
**Dicytra.**  
Ein Blumenmärchen für die Frauenwelt,  
von Franz Wösig, illustirt von H. Heubner.  
Empfohlen in der „Cornelia“, Zeitschrift  
für häusl. Erzieh., „Chemnitzer Tageblatt“,  
„Allgem. Modenztg.“, „Saale-Ztg.“ etc. Eleg.  
geb., mit Goldschm. M. 2. 25. Verlag von  
1533] **P. Ehrlich in Leipzig.**

**Blumen-Spritzen**  
in grosser Auswahl,  
**Parfum-Zerstäuber,**  
**Desinfections-Apparate,**  
**Platin-Glühlampe,**  
**Räucher-Turbinen,**  
in praktischen, eleganten und dabei  
billigen Sorten, zu **Geschenken**  
sehr geeignet, empfiehlt die  
**Hecht-Apotheke**  
**C. Friederich Hausmann**  
1577] St. Gallen.

Wer für Jung oder Alt ein höchst unterhaltendes u. belehr. neues Spiel wünscht,  
das von Autoritäten empfohlen wird, lasse  
sich durch e. Buchhändler oder direkt  
**Mittenzwey's geometr. Figuren-Spiel** zu M. 1.50,  
Verlag von **P. Ehrlich** in **Leipzig,**  
kommen. [1532]

**Heu!**  
Sarrwinden  
von polirtem  
Stahl, vierlich,  
leicht und doch  
solid. Gewicht:  
nur 500 gr.  
Verfendet a Fr. 6 — das  
Stück  
**Carl Liechti,**  
Langnau, (Bern). [1561]

**Kleiderfärberei u. chem. Wascherei**  
von [1056]  
**G. Pletscher, Winterthur.**  
Färberei und Wascherei aller Artikel  
der Damen- und Herren-Garderobe.  
— Wascherei und Bleicherei weisser  
Wollachen. — Auffärben in Farbe  
abgestorbener Herrenkleider. — Rei-  
nigung von Tisch- und Boden-Tep-  
pichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc.  
Prompte und billige Bedienung.

**Vogelfutter:**  
Hanfsamen, geschälte Haferkerne, Kana-  
riensamen, Hirse, Rübsamen, Mohn, Salat-  
samen, Amseisen, Sonnenblumenkerne,  
Gurken- und Kürbiskerne, alles in sorg-  
fältig gereinigter, bester Qualität, em-  
pfeht die [1359]  
**Müller'sche**  
Spezerei- und Samenhandlung  
**Frauenfeld.**

Grosse, saftige, bestgeräucherte  
**Bodensee-Gangfische,**  
das Hundert zu 15 und 20 Fr., versendet  
**Fischhandlung Einhart,**  
**Konstanz** [564] **Emishofen**  
(Baden). (Thrg., Schweiz).

**Als ein Hausmittel**  
aller Bevölkerungsklassen bei **Husten,**  
**Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiser-**  
**keit,** sowie bei **Engbrüstigkeit** und ähn-  
lichen **Brustbeschwerden** haben sich  
während ihrem 25jährigen Bestehen  
**Dr. J. J. Hohl's Pektorinen**  
allgemein eingebürgert. Dieselben sind  
von in- und ausländischen Medicinalbe-  
hörden konzessionirt und selbst von an-  
gesehenen Aerzten vielfach empfohlen.  
Diese Tafelchen mit sehr angenehmem  
Geschmack sind in Schachteln zu 75 und  
110 Rp. ächt zu haben durch die  
**Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein,**  
**Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in**  
**Herisan; Staib in Trogen; Rothen-**  
**händler in Rorschach; Sünderhauf in**  
**Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty**  
**in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker**  
**in Chur; Schilt und Dr. Schröder in**  
**Frauenfeld; Glasapotheke in Schaff-**  
**hausen; Gampfer und Hörler in Winter-**  
**thur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin,**  
**Klüpfel, Gottlieb Lavater, Locher,**  
**Strickler in Zürich; Brunner, Rogg,**  
**Tanner in Bern; Goldene Apotheke in**  
**Basel.** Weitere Dépôts sind in den Lokal-  
blättern annoncirt. [1472]

**Inhalations-Apparate**  
mit Spiritus-Heizung, komplet, von  
Fr. 4. — an [1550]  
**Zerstäuber zur Desinfektion,**  
als auch zur Inhalation,  
**Reise- und Bettwärmeaschen**  
von Gummi,  
**Respiratoren**  
von Jeffray, gegen die Einflüsse kalter  
Luft etc. (bis 15° Wärmeezeugung),  
**Irrigatoren, Eisflaschen,**  
sowie sämtliche Artikel zur Gesund-  
heits- und Krankenpflege empfiehlt  
**C. Walter-Biondetti,**  
**Basel Freiestrasse Nr. 73 Basel.**  
— Kataloge gratis. —

**Haushaltungs-Seifen,**  
an der Schweizerischen Landesausstellung  
als von „ausgezeichnetester Qualität“ diplo-  
mirt, nämlich: [1387]  
prima **Olivenölseife,**  
grüne **Olivenölseife,**  
prima **Kernseife,**  
„ **Harkernseife,**  
„ **melirte Seife,**  
**Silberseife** (silberfarbene, weiche  
Waschseife)  
**Schmierseife,**  
billigst bei  
**J. Finsler im Meiershof, Zürich.**

